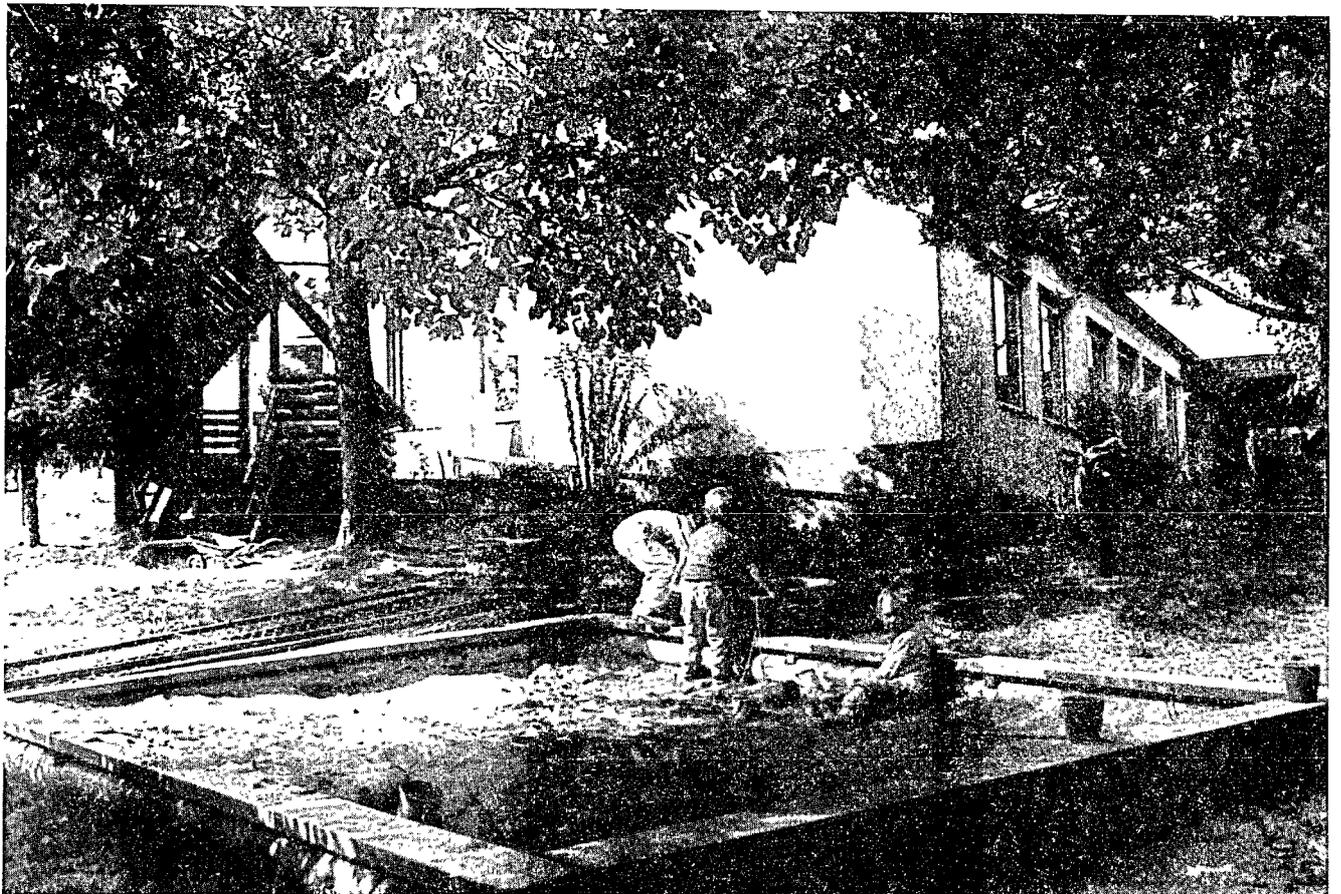
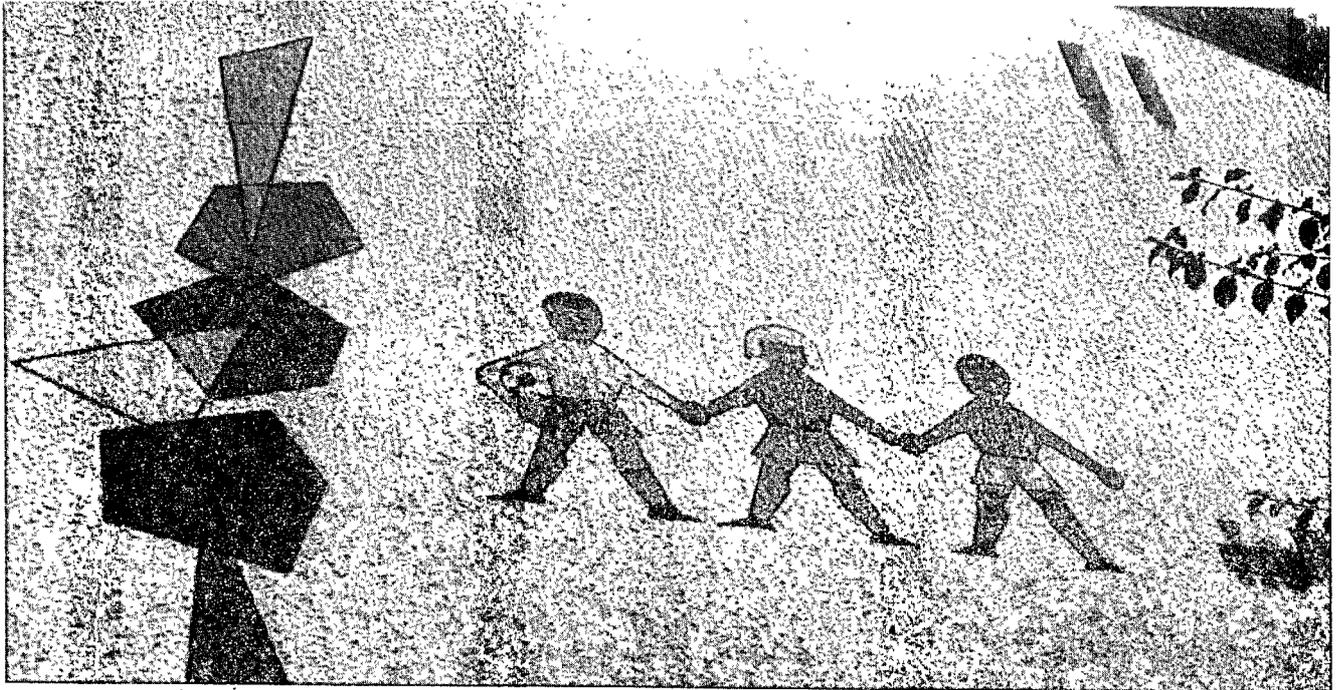


Ortsgespräch



SPD-Fraktion im Ortsgespräch

Rückblick und Bilanz

Am Ende einer Wahlperiode ist es sicherlich angebracht, Bilanz zu ziehen über die Arbeit der SPD-Fraktion im Ortsschaftsrat in den vergangenen 5 Jahren. Wichtig ist dieser Rückblick auch im Hinblick auf die gesteckten Ziele für die kommenden 5 Jahre, die ja im Wahlprogramm ihren Ausdruck finden sollen.

Rückblick

Beim Soll-Haben-Vergleich der Programmpunkte der SPD-Dettingen für die Wahlperiode 1984 - 1989 mit den erreichten Zielen muß man selbstverständlich folgendes festhalten:

1. Viele Programmpunkte stellen permanente Aufgaben dar, die über Wahlperioden hinweg im Programm neu erscheinen.

2. Die Ziele der verschiedenen Fraktionen im Ortsschaftsrat sind in manchen Bereichen mehr oder weniger deckungsgleich. Denn letztlich darf man doch wohl allen Ortsschaftsräten unterstellen, daß sie stets die Weiterentwicklung der Ortschaft und das Wohl unserer Bürger im Auge haben. Der Unterschied in diesen Bereichen liegt dann nur darin, mit welchem persönlichen Einsatz die einzelnen Ortsschaftsräte willens und in der Lage sind, diese Aufgaben anzugehen und gegenüber der Gesamtstadt zu vertreten.

Hier dürfen wir, glaube ich, ohne unbescheiden zu sein, feststellen, daß der Einsatz der SPD-Ortsschaftsräte zur Erreichung der gesteckten Ziele stets vorbildlich war.

Bilanz

Im Wahlprogramm der SPD Dettingen zur Kommunalwahl 1984 waren 7 Hauptpunkte formuliert. Nachstehend folgt ein Versuch, Aufgaben und erreichte Lösungen, Wünsche und Wirklichkeit also, einander gegenüberzustellen.

1. Stärkung der Eigenständigkeit

Starke Köpfe der Kernstadt versuchen immer wieder, den ohnehin schon geringen kommunalpolitischen Spielraum der eingemeindeten Ortschaften noch weiter einzuengen. Hier konnte nur zähes Ringen den Status quo erhalten, wobei doch einige Eigenmächtigkeiten und Unterlassungen des derzeitigen CDU-Ortsvorstehers dem Ortsschaftsrat in dieser Hinsicht die Arbeit nicht gerade erleichterten.

2. Förderung von Wohnungsbau und Gewerbe

Durch die Erschließung der beiden Baugebiete Grasweiher und Bünd konnten in den vergangenen Jahren viele Familien ihr eigenes Heim beziehen und manche einheimische Firmen in das Gewerbegebiet umsiedeln bzw. neue, umweltfreundliche Firmen ansiedeln.

3. Ausgestaltung des Dorfbildes
Hierzu können derzeit kaum schon verwirklichte Vorhaben genannt werden. Wichtig ist jedoch, daß die Planung dazu jetzt so weit gediehen ist, daß der Dorfentwicklungsplan im Konzept verabschiedet werden konnte. Mittel- und langfristig wird dadurch das Dorfbild von Dettingen und Wällhausen sicher schöner und umweltfreundlicher gestaltet werden können.

- HIFI - VIDEO - FERNSEHEN - ANTENNENBAU -



- HAUSGERÄTE - REPARATUREN - KLEINGERÄTE -



4. Verbesserung der örtlichen Infrastruktur und der Freizeiteinrichtungen

Waldhof

Der Bau der Friedhofs-Aussegnungshalle und die Renovierung von Sporthalle und Schule waren hier unsere Hauptziele. Sie wurden weitgehend erreicht. Die Aussegnungshalle ist gebaut; Fassade und Boden der Halle sind saniert. Die Renovierung der Schulhausfassade steht noch aus. Auch in der Sporthalle sind noch einige Wünsche offen (Hallenteiler, Spielstandsanzeige, Kulissen u.a.).

5. Vervollständigung des innen- und außerörtlichen Geh-Rad- und Wanderwegenetzes

innerörtl. Verkehrsleistungen

Hier sind insbesondere die Fortschritte im Bereich der Verkehrsberuhigungen zu nennen. Vieles ist allerdings noch ungelöst und wird den Ortschaftsrat weiterhin beschäftigen.

6. Bewahrung schutzbedürftiger Landschaftsteile

Der endgültige Verzichtbeschluss des Ortschaftsrates auf die Umfahrung Dettingens und der Beschluss gegen die "Hochspannungstrasse" sind hier besonders zu erwähnen. Die Ausweisung diverser Naturdenkmale auf unserer Gemarkung im Rahmen des Landschaftsplanes und die Fortschritte bei den Extensivierungsmaßnahmen in der Landwirtschaft gehören ebenfalls dazu.

7. Förderung von Vereinen und Initiativen

Auch dies ist, wie eigentlich fast alle der jetzigen und zukünftigen Programmpunkte, eine permanente Aufgabe. Diese Förderung ist wichtig, für die Kommunikation der Bürger untereinander und zur genauso wichtigen Freizeitgestaltung. Sichtbarster Ausdruck dieser Förderung ist der begonnene Rathausumbau. Hier sollen Räume und Einrichtungen für Vereine und Bürgerbegegnungen geschaffen werden.



**Fleischerfachgeschäft
Hansi Hierling**

Konstanz-Dettingen, Tel. 07531/6321

Das leistungsfähige Fleischer-Fachgeschäft
im Ort mit Verk.-Stelle im IFA-Kaufhaus Oide

Filialen: Wetzhausen und Dingelsdorf. Eigene
Schlachting. Feine Fleisch- und Würstwaren -
in Räucherwaren. Festliche Fleisch- und Würst-
platten für jeden Anlaß.

Busverkehr nach Konstanz

Darüber hinaus haben wir uns beharrlich für einen Ausbau des Busverkehrs nach Konstanz eingesetzt. Mit der Einführung des Halbstundentakts auf der Linie 13 ist eine entscheidende Verbesserung eingetreten.

Diese Darstellungen können in dieser Kürze naturgemäß nicht vollständig sein. Sie können unseren Lesern aber doch vielleicht einen gewissen Einblick in die Entwicklung unserer Ortschaft und in die Arbeit der SPD-Ortschaftsrat-Fraktion in den vergangenen 5 Jahren geben.
Albert Griesmeier



Ein Dauerbrenner: Umbau des Kindergartens St. Verena

Die Diskussion um einen Umbau des St. Verena Kindergartens in Dettingen erhitzte sich in den letzten Wochen aufs neue.

Zum einen sorgte die Veröffentlichung des Kindergartenberichts der Stadt Konstanz für Betroffenheit; darin wird nämlich festgestellt, daß aufgrund der demographischen Entwicklung (Zuzug, Tendenz zur Mehrkinderfamilie) mehr Kinder im Kindergartenalter hier leben, als im Kindergarten-Bedarfsplan von 1982 und dessen Fortschreibung von 1985 zugrunde gelegt waren. In Konstanz fehlen derzeit 119 Kindergartenplätze, und in 3 Jahren wird diese Zahl auf 356 steigen. Auch in Dettingen können nicht alle Kinder von 3 - 6 in St. Verena aufgenommen werden, im Moment gibt es Platz für 85 Kinder, 12 davon dürfen jedoch nur als Nachmittagsplätze genutzt werden.

In Dettingen möchten derzeit 92 Kinder den Kindergarten besuchen, mit 96 Kindern rechnet man in den nächsten Jahren.

Zum anderen sorgte ein Brief des Landeswohlfahrtsverbandes Baden vom 10.7.1989 an die Kath. Pfarrgemeinde St. Verena für Aufregung. Das Landesjugendamt erinnert in diesem Schreiben daran, daß eigentlich nur 73 Kinder in 3 Gruppen aufgenommen werden dürfen und daß die widerruflich erteilte Genehmigung für den Dettinger Kindergarten jederzeit aufgehoben werden kann. Man wünsche sich eigentlich einen 4-gruppig geführten Kindergarten St. Verena, um eine bestmögliche Betreuung und die Aufnahme aller Kinder zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund ist nun die Einbeziehung der Wohnung in den Kindergarten unumgänglich, auch wenn die Wohnungssituation in Dettingen als sehr schwierig bezeichnet werden muß. Dabei darf man aber keineswegs außer acht lassen, daß auch nach einem kindergartengerechten Umbau der Wohnung, der Kindergarten St. Verena 3-gruppig bleibt. Dieser Umbau wurde vom Ortschafts-

rat einmütig befürwortet und im Haushalt eine Summe von 70.000,- DM beantragt. Ursprünglich war der Kindergarten 2-gruppig geführt, wegen der wachsenden Zahl von Kindern mußte eine 3. Gruppe eingeführt werden, die im Mehrzweckraum untergebracht wurde. Dieser Raum ist aber als Gruppenraum reichlich ungeeignet, da er keinen direkten Zugang nach oben hat. Er bietet sich jedoch als Intensivraum, Gymnastikraum usw. an.

Alle in Dettingen politisch Verantwortlichen und vor allem die Betroffenen wollen, daß dieser Umbau möglichst schnell realisiert wird, d.h. daß die erforderlichen Mittel in absehbarer Zeit im Haushalt der Stadt bereitgestellt werden.

Wenn dann die katholische Kirche als Träger sich auch noch intensiv darum bemüht, die unhaltbare Personalsituation zu verbessern, kann der Kindergarten St. Verena sich neuen Anforderungen stellen, wie flexibleren Öffnungszeiten, um das Leben für berufstätige Mütter und Alleinerziehende zu erleichtern oder gar der Einrichtung einer Ganztagesgruppe.

Meiner Meinung nach ist ein 4-gruppiger Kindergarten in Dettingen nicht unbedingt erforderlich, da wir in Wallhausen noch einen Kindergarten haben, den auch die Dettinger Kinder besuchen können. Die Kapazitäten hier sind im Moment auch ausgelastet, aber spätestens nach dem Bau eines Kindergartens in Dingelsdorf werden mehr Kinder aus Dettingen dort aufgenommen werden können.

Jolante Dressel-Holler



relius umweltschonend schützt Holz bei Wind und Wetter



relius umweltschonend Holzlasuren sind hoch wetterbeständig, wasser- verdünnbar und für alle Außen- und Innen-Lasuranstriche geeignet.

*Frei von Xylasan,
PCP, Lindan, Dioxin.
Kein Quecksilber!*

Dettinger Kaufhaus

OKLE

Allensbacherstraße 3, Tel. 6229

die vielseitige Einkaufsstätte

Zweijährige im Kindergarten?

Alle Befürworter einer Aufnahme von Zweijährigen in Kindergärten, einschließlich der Verursacherin dieser Diskussion, Ministerin Lehr, sollten nach Ansicht des Kinderbeauftragten der SPD-Bundestagsfraktion, Wilhelm Schmidt, diese Geisterdebatte schnellstens beenden. Vordringlichen Handlungsbedarf sieht Schmidt für die Kindertagesstätten. Neue Diskussions-Schauplätze lenkten davon unnötig ab und verschleierten die auf dem Bonner Ministerin-Tisch liegenden langjährigen Forderungen. Folgende Fakten sprechen — jedenfalls zur Zeit — gegen diese Ausweitung:

Erstens: Schon jetzt gibt es nur für 45 % der Drei- bis Sechsjährigen Kindergartenplätze.

Zweitens: Eine Betreuung von zweijährigen (und jüngeren) Kindern erfolgt schon heute, und zwar in Kinderkrippen (Krabbelstuben). Auch hier werden viel zu wenig Plätze angeboten.

Drittens: Das Kindergartenpersonal ist schon auf Grund seiner Ausbildung nicht ausreichend in der Lage, sinnvoll erzieherisch die Zweijährigen zu betreuen.

Viertens: Die durch die Finanzprobleme bei den Trägern von Kindergärten bundesweit eingeführten Stellenschlüssel (durchschnittlich 1,5 Mitarbeiter/innen für 25 Kinder) lassen die gemeinsame Erziehung mit Zweijährigen wegen der notwendigen höheren Arbeitsintensität überhaupt nicht zu.

Fünftens: Die Erziehung in altersgemischten Gruppen — speziell unter Hinzunahme von Zweijährigen — findet nur dann eine vernünftige Basis, wenn für diese spezielle Arbeitsweise die räumlichen, personellen und pädagogischen Umgestaltungen erfolgt wären.

Ob Führerscheinklasse 4, 1, 1b oder 3
Wir helfen Ihnen dabei!

gut
betreut

Fahrschule Riemer

Allensbacher Straße 3 - Dettingen
Telefon (07531)65244

Theorie-Unterricht mit Videofilmen
Motorradausbildung mit Funk

Auskunft und Anmeldung
Dettingen

Allensbacher Str. 3, Montag und Mittwoch 19.00 -20.00 Uhr

Schulfahrzeuge:

Klasse 3: Wl Golf, Golf Automatik

Klasse 1: BMW R65, Puch Cobra 80

Jeden Montag und Mittwoch 17.30 Uhr Mofakurs

Kursanfang: jeden 1. Montag im Monat

*faktuell
und preiswert*

Kläranlage und Uferstraße in Wallhausen

SPD informiert sich

Die SPD-Fraktion und die Ortschaftsratskandidatinnen und -kandidaten von Dettingen-Wallhausen informierten sich kürzlich auf Initiative von Dagmar Bargel vor Ort über die Kläranlage und die Situation der Uferstraße in Wallhausen.

Die mechanisch-biologische Abwasserreinigungsanlage, ausgeführt als "Schreiber-Klärwerk" ist für 4000 EGW (Einwohnergleichwerte) ausgelegt und verarbeitete 1987 eine Jahresschmutzwassermenge von 363000 m³. Sie erfüllt die Funktionen der Vorreinigung, Nachklärung und Schlammfäulung.

Im Rahmen der Besichtigung, Erläuterung und anschließender Diskussion konnte der Leiter des Tiefbauamtes dabei auch die im Frühjahr schriftlich geäußerten Bedenken von Ortsvorsteher Keller betreffs der Wartung der Anlage und der Erfüllung der Einleitungsbedingungen in den See ausräumen. Routinemäßige Überprüfungen der unteren Wasserbehörde mehrmals im Jahr und ständige Kontrollen des Betriebszustandes sowie Analysen der Abbauprozesse durch das Tiefbauamt ergaben, daß die Kläranlage von Wallhausen der Zentralkläranlage in Konstanz in nichts nachsteht. Im Gegenteil: laut Aussage des Betriebsleiters der Anlage erfüllt sie auch voll die gesetzlichen Anforderungen und ist beim Phosphatgehalt sogar besser als die Konstanzer Anlage.

Die Anlage funktioniert also gut, ein Problem gibt es allenfalls langfristig. 1968 gebaut, ist sie nicht mehr die allerjüngste und deshalb sind zunehmend Sanierungsmaßnahmen notwendig. In einigen Jahren wird die Stadt Konstanz entscheiden müssen, wie es in Wallhausen weitergehen soll. Über zwei Varianten wird deshalb von der Verwaltung nachgedacht: Neubau einer Kläranlage oder Bau eines Abwasserkanals von Wallhausen aus zur Zentralkläranlage in Konstanz.

Auf Antrag der SPD-Fraktion sind provisorische Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Uferstraße vorgenommen worden. Seit langem und immer wieder beklagen Anwohner, Gäste und Polizei die widrigen Zustände am Wallhauser Ufer. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD konnten sich davon überzeugen, daß die Maßnahmen zwar Wirkung zeigen, daß aber einige Unbelehrbare immer noch eine Lücke finden, in die sie ihr Fahrzeug drücken. Man war sich einig, daß die Beruhigungsmaßnahmen noch ergänzt werden müssen und daß nach einer Beobachtungsphase sehr schnell der endgültige Zustand der Straße hergestellt werden soll. Der vom Tiefbauamt entworfene und vom Ortschaftsrat genehmigte Plan sieht einen Umbau und eine Verengung der Straße vor und einen Grünstreifen mit Bäumen entlang des südlichen Gehwegs.

Rudolf Hüttemann



Wir führen alle Fenster- und Schreinerarbeiten aus

Deggelmann
Schreinerei · Fensterbau
7750 Konstanz 19 · Dettingen
Wendelsbergstr. 6 · Tel. 07533/1332

Indisches Springkraut – eine problematische Schönheit

Kopfschüttelnd blieben Spaziergänger stehen und beobachteten teilweise empört die überwiegend jungen Leute, die mit Sichel, Motorsense und auch per Hand einer wunderschön blühenden Pflanze zu Leibe rückten. Im Gespräch wurden sie dann aufgeklärt, daß es sich dabei um eine Naturschutzaktion des Deutschen Bundes für Vogelschutz handelt, bei der das drüsige oder indische Springkraut vernichtet werden soll.

Dieser Pflegemaßnahme ging eine sorgfältige Kartierung des Springkrautes, der Goldrute, der Herkulesstaude (oder auch Riesen-Bärenklau) des japanischen und sachaliner Knöteriches im vergangenen Jahr voraus. In diesem Jahr beschränkte man sich auf der Gemarkung Dettingen auf die Reduzierung des Springkrautes. Besonders große Vorkommen befinden sich oberhalb der Dobelmühle und an den Gräben, die zum Mühlenweiher führen und am Dachsberg sowie kleinere Bestände am Herrenberg, am Wetzstein und in den Kabisländern.

Viele werden sich jetzt fragen, wozu der ganze Aufwand, die Blüte ist doch besonders schön und eine ausgezeichnete Bienen- und Hummelweide. Wie der Name schon sagt, ist diese Pflanze ein Neueinwanderer, der möglicherweise als Souvenir von einem Pflanzenfreund mitgebracht wurde. Sie findet hier keine Feinde und kann sich daher völlig ungehindert ausbreiten. Sie bevorzugt feuchte Stellen und Bachläufe und verdrängt durch ihre Starkwüchsigkeit viele einheimische Pflanzen und von ihnen abhängige Insekten und Kleinlebewesen, die ebenfalls an diese Standorte gebunden sind. Dringt sie ins Schilf vor, stört sie seine Senkrechtstruktur und damit die im Schilf brütenden Vögel (Beobachtungen aus dem Stockacher Aachried und dem Eriskircher Ried).

Bei einem Kontrollgang nach drei Wochen stellte man fest, daß viele Pflanzen wieder angewachsen und kleinste Pflanzen durch die plötzliche Lichtzufuhr innerhalb dieser

kurzen Zeit zu stattlichen Exemplaren herangewachsen waren. Da die Samen möglicherweise mehr als ein Jahr überwintern können, wird eine mehrjährige Kontrolle und gegebenenfalls Vernichtung notwendig sein.



Die Goldrute wurde auf unserer Gemarkung nicht bekämpft, da sie sich schon viel zu weit ausgebreitet hat und eine Bekämpfung sehr schwierig ist. Lediglich in den Naturschutzgebieten versucht man durch mehrmalige Mahd ihrer Herr zu werden.

Die beiden Knötericharten wurden hier nicht gefunden, ebensowenig die Herkulesstaude. Lediglich in einigen Hausgärten war sie anzutreffen. Dort sollte sie schon im eigenen Interesse verschwinden, denn ihr Saft verursacht, zusammen mit Sonnenlicht Verbrennungen, die nur schwer heilen. Außerdem soll sie nach einem Bericht im Spiegel ein besonders schädliches Gift produzieren. Sie ist übrigens mehrjährig und läßt sich nur schwer entfernen, außerdem versamt sie sich sehr leicht.

Bitte entfernen Sie alle diese Pflanzen auch aus Ihren Privatgärten, besonders im Kabisland, und falls Ihnen weitere Standorte vor allem vom Springkraut bekannt sind, wäre ich Ihnen für einen Hinweis dankbar.

Edeltraut Burgert

Abfallprobleme - Müllentsorgung - Recycling

In der Bundesrepublik Deutschland fallen jährlich ca. 30 Millionen Tonnen Hausmüll an. Für die fachgerechte Entsorgung dieser Abfälle bilden das Bundesabfallgesetz vom 27.8.1986 und das Landesabfallgesetz die gesetzliche Grundlage. Danach sind die einzelnen Landkreise für die Abfallbeseitigung zuständig. Unser Landkreis hat wiederum die Stadt Konstanz mit dem Einsammeln und Transportieren des Mülls auf unserer Gemarkung beauftragt.

Nach § 1 des Landesabfallgesetzes ist jedermann gehalten,

1. das Entstehen von Abfall zu vermeiden,
2. die Menge der Abfälle zu verringern,
3. die Schadstoffe in Abfällen gering zu halten und
4. zur Verwertung von Abfällen beizutragen.

Im Nachstehenden soll hierauf eingegangen werden. Bekanntlich sind im Hausmüll diverse Wertstoffe enthalten, die der Wiederverwendung zugeführt werden können. Besonders lohnenswert ist das Sammeln von

1. Papier und Kartonagen,
2. wiederverwertbarem Hohlglas, also Flaschen, getrennt nach Farben,
3. Metallabfällen, getrennt nach Eisen und Nichteisenmetall, (Kupfer, Messing, Bronze, Alu u.a.)
4. Verwertbare Kunststoffe. Hier lohnt insbesondere wegen der einfachen Aufbereitung das Sammeln von Weichplastiken.
5. Styropor ist ebenfalls aufbereitungsfähig.
6. Sondermüll ist vom Hausmüll zu trennen und der gesonderten Entsorgung zuzuführen.
7. Auch Gartenabfälle wie Rasenschnittgut und Baumschnitt sind zu sammeln, sofern sie nicht im eigenen Garten kompostiert werden können.

Wichtig für die Vermeidung unnötiger Müllmengen ist der Verzicht auf überflüssige Verpackungen. Jährlich werden in der Bundesrepublik ca. 10

Millionen Tonnen Verpackungsmaterial hergestellt, also etwa 1/3 des gesamten Hausmülls. Es gilt, diese Mengen auf ein verträgliches Maß zurückzuführen. Jeder kann dabei mithelfen, indem er auf Plastikeinkaufstaschen verzichtet, Mehrfachverpackungen zurückweist, nur Mehrwegflaschen nutzt u.a.m.

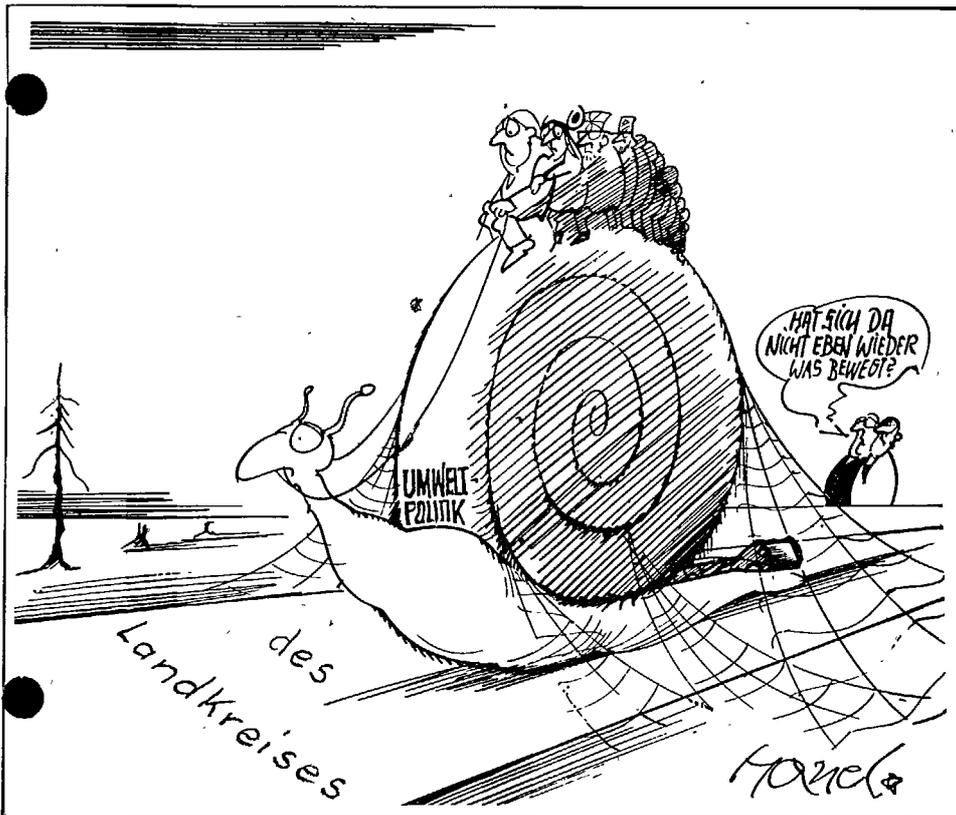
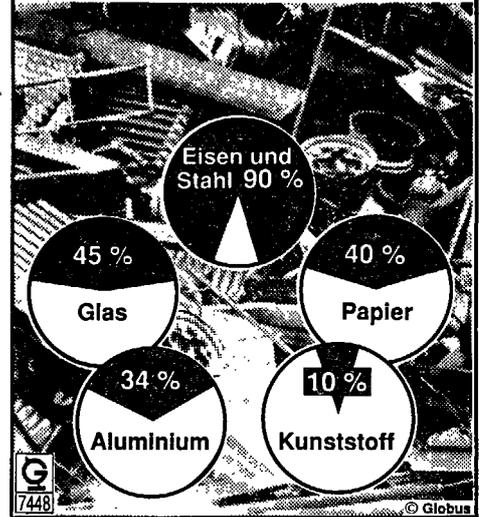
Weitergehende Maßnahmen sind das Sammeln und Abgeben von Wertstoffen, die sich zur Wiederverwendung eignen. Seit Jahren können auch in unserem Ortsteil einige dieser Wertstoffe in aufgestellten Containern abgelegt werden. Altpapier wird mehrmals im Jahr abgeholt. Diese ersten Maßnahmen reichen jedoch nicht aus, sie müssen erweitert und verbessert werden. Der Technische- und Umweltausschuss der Stadt Konstanz hat sich in seiner letzten Sitzung ebenfalls damit befaßt.

Für Dettingen haben Ortsverwaltung und Ortschaftsrat das Problem schon lange erkannt und deshalb für ihre Haushalte 1989 und 1990 jeweils 12.000,- DM bereitstellen lassen. Dafür sollte eine den heutigen Erkenntnissen entsprechende Wertstoff-Sammelstelle angelegt werden. Diese Sammelstelle könnte auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage an der Hegner Straße untergebracht werden. Geeignete technische Voraussetzungen müssen geschaffen werden wie z.B. Befestigung des Untergrundes, Abführung des Oberflächenwassers über Abscheiden, Einzäunung, Aufstellen geeigneter Behälter u.ä.m. Um die Wertstoffsammlung erfolgreich durchführen zu können bedarf es sicher der Überwachung durch eine geeignete Person, die auch Bürger beraten sollte.

Die Ablieferung sollte gebührenfrei sein. Ein erster kalkulatorischer Überblick ergibt, daß der Betrieb dieser Sammelstelle kostendeckend durchführbar ist. Als Öffnungszeiten bieten sich Freitagnachmittag und Samstagvormittag an. Zu diesen Zeiten könnte auch Gras- und Baumschnitt entgegengenommen werden. Erste Versuche im Vorjahr wurden

erfolgreich durchgeführt. Nach entsprechender Bearbeitung dieses Schnittgutes kann wertvoller Kompost oder Mulch gewonnen werden. Die Anlegung der Wertstoff-Sammelstelle ist dringend erforderlich.
Heinz Miebs

Neuer Rohstoff aus Müll



Gasthof » Kreuz « Pension

Inhaber: Hans und Gisela Rommel

7750 Konstanz - Dettingen

Telefon (07533) 51 82

Kommende 3 Wochenenden
empfehlen wir unsere
Schlachtetplatten
immer frisch auf den Tisch

Stromanbieterwechsel / Wechsel in der Strompolitik ?

Nun ist es passiert. Seit dem ersten September 1989 hängen wir Dettinger/Wallhauser nun auch strommäßig an Konstanz. Die Stadtwerke haben uns über die Zeitung, über unser Mitteilungs-blättle sowie über ein eigens für diesen Anlaß herausgegebenes Anschreiben als neue Kunden begrüßt.

Eine Frage sollte in diesem Zusammenhang jedoch gestellt werden: Bringt dieser Wechsel für den Verbraucher auch Vorteile? Die Nachfrage bei den Stadtwerken ergab:

- technisch gesehen ist die Koordinierung von Wasser- und Stromversorgungsarbeiten eindeutig besser, da sie jetzt aus einer Hand ist.

- Nach der Aufhebung des Konzessionsvertrages wird der Strompreis nun von der Kommune festgelegt und nicht wie vorher in Karlsruhe; d.h. mehr Bürgernähe und mehr Einflußnahme des Bürgers.

Betrachten wir deshalb den Wechsel als große Chance, die kommunale Energieversorgung zu stärken und damit ein Stückchen Unabhängigkeit von den übermächtigen Energieversorgungsunternehmen zu gewinnen. Mehr Unabhängigkeit heißt auch ein Mehr an Veränderungsmöglichkeiten.

Warum sollte man diesen Schritt nicht auch als Anlaß nehmen, um über das Energieverhalten nachzudenken. Heute ist es wichtiger denn je, mit der Energie sparsam umzugehen. Aber, welche Möglichkeiten hat eine Gemeinde, das Verhalten der Einwohner in Sachen Energieverbrauch zu ändern?

Die Stadtwerke setzen auf Aufklärung. Der an alle Haushalte verteilte Energie-Report weist in die richtige Richtung. Eine weitere Möglichkeit das Verhalten der Verbraucher zu beeinflussen ist mit der Einführung des linearen Stromtarifes gegeben. Der lineare Stromtarif ist, kurz gesagt, ein gerechterer Stromtarif; d.h. wer wenig Strom verbraucht, bezahlt auch we-

nig - wer viel verbraucht muß dementsprechend mehr bezahlen

Klar ist, die jetzige Struktur der Stromtarife ist politisch falsch. Eine Veränderung ist notwendig. Doch die seitherige Bundestarifordnung S T R O M ließ eine Veränderung des z. Zt. gültigen Tarifes nicht zu.

Hoffen wir, daß die gerade von der Regierung beschlossene neue Tarifordnung den Gemeinden mehr Spielraum bei der Gestaltung ihrer Stromtarife läßt und wir, die Verbraucher die Notwendigkeit des sparsamen Umgangs mit der Energie einsehen und unser Verhalten entsprechend ändern.

Willi Schulte

Eine bunte Welt familienfreundlicher Gastlichkeit

Gut bürgerliche Küche, sowie bekannte Hausspezialitäten. Unsere Gästezimmer sind schön und wohnlich eingerichtet. In den gemütlichen Gasträumen werden Sie sich sicher wohlfühlen, hier können Sie in geselliger Runde schöne Stunden verbringen
Ruhetag: Sommer = Mittwoch
Winter = Mittwoch ab 14 Uhr,
Donnerstag

44 Betten, alle Zimmer mit Dusche und WC, zum Teil Südbalkon, Radio, Telefon, TV-Anschluß, Tagungsraum für 50 Personen, Lift, Garage, Parkplätze. Spaß und Entspannung auf 2 Kegelbahnen, Grill-Spezialitäten in der »Trube«-Stube.
»Trube«-Stube: Ruhetag Montag

Gasthof
Pension

Kreuz

Landhotel
Traube gart
mit Grillstube »Trube«-Stube

Telefon 0 75 33 / 51 82

Telefon 0 75 33 / 30 33

7750 Konstanz-Dettingen · Inh. H. Rommel · Kapitän-Romer-Str. 1 + 9b

O R T S G E S P R Ä C H

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Dettingen-Wallhausen

Verantwortlich: Dagmar Bargel
Gestaltung: Bargel, Schöner,
Burgert, Holler

Anzeigen: Hans Schmidt
Titelbild: Rudolf Hüttemann
Druck: Friedrich Romer
KN, Rheinsteig 15

Redaktions-
anschrift: Sonneneck 1,
7750 KN-Dettingen

Nachdruck gegen Einsendung eines
Belegexemplars jederzeit ge-
stattet.